Wernigerode 2030: Stadtratskonferenz zur Erarbeitung eines Leitbildentwurfs

Politik und Verwaltung arbeiten gemeinsam an der „Gesamtstrategie für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Wernigerode“ Die Stadt Wernigerode hat im Bereich nachhaltige Entwicklung schon viel erreicht, das wird immer wieder deutlich, wie beispielsweise der „Kleine Nachhaltigkeitsbericht“ zeigt. Im November 2016 haben Stadtrat und Verwaltung beschlossen, dieses Thema noch intensiver in die strategische Haushaltssteuerung einzubinden. Ziel ist, eine „Gesamtstrategie für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Wernigerode“ zu erarbeiten und umzusetzen. Als Partner für dieses Projekt konnte die Bertelsmann-Stiftung gewonnen werden.

Seitdem wurden auf einer öffentlichen Auftaktveranstaltung erste Anregungen aus der Bürgerschaft aufgenommen und im Anschluss eine gründliche Bestandsaufnahme durchgeführt. Wernigerode ist eine vielfältige, breit aufgestellte Stadt, die sich in unterschiedlichsten Bereichen engagiert, wie beispielsweise Familienfreundlichkeit, Klimaschutz, dauerhafte Finanzierung, wirtschaftliche Weiterentwicklung oder Bildung. Das Thema Nachhaltigkeit wird in verschiedene Dimensionen unterteilt. Für Kommunen haben sich die Bereiche Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft, Politik & Verwaltung etabliert. Jeder dieser Dimensionen wiederum werden Handlungsfelder zugeordnet. Mögliche Felder für den Bereich Gesellschaft sind z.B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kinderbetreuung und Jugendarbeit, Seniorenbetreuung, Gesundheitsversorgung, Ernährung und Sport, aber auch Wohnraumangebot, Kultur, Bildung und Sozialer Zusammenhalt. Ein Leitsatz für den Bereich Bildung kann beispielsweise sein: „Wir bauen den Bildungsstandort Wernigerode aus, indem wir die Kooperation von Trägern und Einrichtungen und die Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung fördern.“

Als nächstes sind die Bürger gefragt

Im Rahmen der Stadtratskonferenz mit Moderator Henrik Riedel (Projektmanager der Bertelsmann-Stiftung) wurde gestern, 31.03.2016 am Leitbildentwurf gearbeitet. Im Leitbild werden die Stärken und Chancen unter Berücksichtigung der Schwächen und Risiken formuliert. In Arbeitsgruppen wurden mögliche Handlungsfelder den Dimensionen zugeordnet. Deutlich wurde in der Diskussion, dass hier mannigfaltige Wechselwirkungen bestehen. So hat beispielsweise die Stadt- und Landschaftsentwicklung im Bereich „Umwelt“ aktiven Einfluss auf die Wohnraumentwicklung im Bereich „Gesellschaft“ und das Handlungsfeld „Standort und Infrastruktur“ im Bereich Wirtschaft. Attraktive Wohngebiete mit schönen und gut erreichbaren Grünanlagen nehmen Einfluss auf die Qualität des Wohnens, die Gesundheit und Freizeitmöglichkeiten der Bürger und damit auf die „weichen“ Standortfaktoren Wernigerodes. All diese Bereiche wiederum haben mit der Haushaltslage der Stadt zu tun, welche insbesondere im Bereich „Politik und Verwaltung“ behandelt wird. Das Ziel einer langfristig ausgeglichenen Haushaltslage ist natürlich Grundsatz für alle Bereiche, betonten die Stadträte am gestrigen Abend.

Sobald diese Ergebnisse der Konferenz von der Arbeitsgruppe ausformuliert sind, kann die Weiterentwicklung im Rahmen einer Bürger- und Interessenvertreter-Befragung vorangetrieben werden. Diese Befragung wird im Mai in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Jens Weiß von der Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, durchgeführt. Im Oktober 2016 soll das Leitbild dann auf einer öffentlichen Zukunftskonferenz zu strategischen Zielen weiterentwickelt werden.

Damit einhergehen natürlich immer auch Maßnahmen und Projekte. Hierbei ist die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Politik, Unternehmen, Institutionen und Bürgern wichtig. Im Bereich Wirtschaft spielt die Kooperation der Hochschule Harz mit Unternehmen und Stadtverwaltung eine bedeutende Rolle, ein weiteres Beispiel ist die schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Straßen, in Fabrikhallen etc. Im Bereich Umwelt startet die Stadtverwaltung in den nächsten Wochen mit einem Projekt zum ökologischen Grünflächenmanagement. Hier sollen unter anderem die Mühlgräben in Hasserode naturnäher gestaltet werden. Weiterhin bietet die Verbraucherschutzzentrale Sachsen-Anhalt mit Unterstützung der Stadtverwaltung eine kostenlose Energieberatung an. Das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Wernigerode zeigt zahlreiche weitere Maßnahmen, die Zug um Zug umgesetzt werden sollen. Im Bereich Gesellschaft ist mit der Plattform www.familienfreundliches-wernigerode.de ein umfangreiches Netzwerk zur Unterstützung von Familien etabliert worden. Wernigerode bietet eine vielfältige und hochwertige Kinderbetreuung. Eine großzügige Vereinsförderung unterstützt die insgesamt 55 Wernigeröder Sportvereine. Die Kooperation von Harzmuseum und Bürgerpark bietet mit dem „Grünen Klassenzimmer“

ein tolles Umweltbildungsangebot. Mit der Initiative „fairtrade towns“ wird die nachhaltige Beschaffung und die Kooperation zwischen Handel, Gastronomie, Verwaltung und Institutionen gefördert.

Die Erarbeitung einer Gesamtstrategie – mit Orientierungswirkung für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft – stellt das vorrangige Ziel des Projektes dar. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projektes eine Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Stadtrat und Verwaltungsführung angestrebt. Auf der Grundlage einer dieser guten Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltungsführung ist ferner die Verknüpfung der Gesamtstrategie mit den regelmäßigen Haushalts- und Controllingprozessen sowie die konkrete Umsetzung der Gesamtstrategie Gegenstand der Projektarbeit.